

Urlaubsgeflüster

Von Kathili

Kapitel 42: Ersehnte Versöhnung

Bei Zorro:

Schnellen Schrittes begab sich Zorro zu seinem Wagen. Schnell gab er noch Adresse ins Navi ein, wovon er Sanji natürlich nichts erzählen würde, und fuhr mit quietschenden Reifen los. Schon an der ersten Kreuzung bog er falsch ab, so dass die Stimme des Navis ihn aufforderte, bei der nächsten Gelegenheit zu wenden. "Ach halt doch die Klappe!", sprach er genervt zu der weiblichen Stimme, die aus dem Navi kam. Natürlich wendete er sofort, als sich die Möglichkeit bot. Kaum zu fassen, dass er sich tatsächlich trotz Navi verfuhr. Oder war es einfach nur seine Nervosität, die in ihm aufkam, weil er wusste, dass er Robin gleich wiedersehen würde? Krampfhaft versuchte er, sich die richtigen Worte zurecht zu legen. Allerdings verwarf er alles wieder, konnte er schließlich nicht wissen, wie Robin reagieren würde und ob es überhaupt zu einem Gespräch kommen würde.

Nach einer guten halben Stunde einschließlich einer weiteren Auseinandersetzung mit dem Navi, erreichte Zorro Robins und Namis Adresse. Er parkte seinen Wagen auf einem vor dem Wohngebäude vorhandenen freien Parkplatz, schaltete den Motor ab und stieg aus. Er atmete noch einmal tief ein und aus, bevor er sich auf den Weg zur Tür machte. Sein Herzschlag erhöhte sich und sein Puls raste, als er das Wohnkomplex betrat und im Fahrstuhl auf den Knopf mit der Nummer "27" drückte. Ein paar Minuten noch, dann würde er Robin wiedersehen...

Bei Robin:

Ergriffen wischte sie sich die Tränen aus dem Gesicht und schnaufte ihre Nase. Das der Film sie auch noch nach dem gefühlt einhundertsten Mal so überwältigt, hätte sie nicht für möglich gehalten. Und doch flossen die Tränen ein weiteres Mal. Sie schaltete den Fernseher ab, als es plötzlich an der Tür klopfte. Verwundert sah sie zunächst zur Tür und sodann auf die Uhr, die über der Wohnwand im Wohnzimmer hing. Wer konnte das nur sein, vor allem um diese Uhrzeit? Erneut klopfte es, dieses Mal etwas lauter. Langsamem Schrittes begab sie sich zur Tür. Es konnte wohl nur Nami sein, die anscheinend ihren Schlüssel vergessen hatte. Ohne weiter darüber nachzudenken, öffnete sie die Tür und erschrak, als sie nicht Nami, sondern Zorro vor sich stehen sah, der einen Strauß Blumen in der Hand hielt und unsicher lächelte. "Zorro!?", stieß sie sodann völlig überrumpelt hervor. "Hey!", erwiderte er nur und hoffte inständig, dass die Schwarzhäarige ihm nicht sofort wieder die Tür vor der Nase

schloss. Doch zu seinem Bedauern tat sie es. Vielmehr versuchte sie es, doch Zorro reagierte schnell und drückte seine freie Hand gegen die Tür. "Robin, bitte... lass mich bitte alles erklären...!", flehte er, doch die Schwarzhaarige drückte weiter gegen das Holz. "Robin!", bat er erneut und ließ nicht locker. Robin wurde klar, dass sie keine Chance hatte, die Tür zu schließen, weshalb sie sich erbarmte und locker ließ. "Dann rede halt", forderte sie ihn auf, während sie sich hinter der Tür verschanzte. Zorro seufzte laut und versuchte, die richtigen Worte zu finden.

"Robin, ich... Ich bin so froh, dich wiederzusehen!", begann er. Die Schwarzhaarige kämpfte indessen krampfhaft gegen die aufsteigenden Tränen. Natürlich freute auch sie sich einerseits, den Grünhaarigen wiederzusehen, andererseits hatte er ihr auch sehr weh getan, indem er sich nicht meldete. "Die Gelegenheit, das zu ändern, hattest du bereits. Leider hast du sie nicht genutzt, indem du dich nicht gemeldet hast", waren ihre vorwurfsvollen und überraschend ruhigen Worte. Erneut gab der Grünhaarige ein leises Seufzen von sich. "Das ist alles nur die Schuld von diesem blöden Rezeptionisten!", fauchte er, während er Jonnys Visage vor sich sah, der ihm und Sanji frech lachend ins Gesicht gelogen hatte. Nun wurde Robin hellhörig und wischte sich mit ihren Handrücken die wenigen Tränen von den Wangen, die sich doch ihren Weg nach draußen gebahnt hatten. "Nami hat mir vorhin erzählt, dass...!". "Nami?", unterbrach sie den Grünhaarigen und lugte überrascht durch den geöffneten Spalt der Tür. Zorro nickte. "Also hat sie dich geschickt?", fragte Robin und öffnete die Tür etwas weiter, packte sie nun doch die Neugierde. Wieder nickte Zorro und warf ihr einen hoffnungsvollen Blick zu. "Darf... ich vielleicht reinkommen?" fragte er, bevor Robin die Tür gänzlich öffnete und ihn wortlos hinein bat.

Nachdem Zorro die Wohnung betreten hatte, wartete er in der Diele auf die Schwarzhaarige, die zunächst die Tür hinter sich schloss und sich sodann ins Wohnzimmer begab. Zorro folgte ihr und nahm auf der Couch Platz, während Robin lieber stehen blieb und ihn auffordernd anblickte. "Also, was ist hier los? Und was hat Nami damit zu tun?", fragte sie schließlich. Zorro atmete kurz durch, legte den Strauß, den er bis dahin noch immer in der Hand gehalten hatte, auf den Tisch und erzählte der Schwarzhaarigen von seiner Begegnung mit der Orangehaarigen, wie diese überhaupt zustande gekommen war und das Nami sich mit Sanji ausgesprochen hatte. In diesem Zusammenhang erfuhr Robin natürlich, wie es zu dem Schlamassel überhaupt kommen konnte, also, dass Jonny der Grund war, warum sich die Pärchen letztlich aus den Augen verloren. Nun verstand Robin. Etwas niedergeschlagen setzte sie sich zu dem Grünhaarigen auf die Couch. "Ist das wahr?", hakte sie nach und Zorro sah ihr an, dass ihre Stimmung sich etwas hebte. "Ja!", versicherte er und legte Robin sanft eine Hand auf die Wange, während sie seine Berührung sichtlich genoss und seufzend die Augen schloss. Es fühlte sich so gut an, Robin endlich wieder berühren zu können. Sein Herz pochte wild in seiner Brust und auch Robin fühlte wieder diese wohlige Wärme.

Eine Zeit lang sahen sie sich einfach nur an und genossen die Anwesenheit des jeweils anderen. Zorro lächelte. Er schien verlegen, oder besser noch: unsicher. "Robin, ich ... ich hab dich so vermisst!", gestand er und streichelte mit seinem Daumen sanft über ihre Wange. "Ich dich auch!", erwiderte sie eher flüsternd. Langsam näherte Zorro sich ihrem Gesicht, während Robin ihm bereitwillig entgegenkam. Doch kurz, bevor sich ihre Lippen trafen, stoppte Robin den Grünhaarigen, indem sie ihre Hand auf seine

Brust legte und ihn leicht von sich drückte. Irritiert wich Zorro zurück und hob fragend eine Augenbraue. Streng blickte die Schwarzhaarige zuerst auf Zorro und anschließend auf die Blumen, die Zorro mitgebracht und kurz zuvor auf ihren Wohnzimmertisch abgelegt hatte. "Wirklich, Zorro? ... Tankstellen-Blumen?", klagte sie ihn an und bemühte sich, nicht lauthals loszulachen, als der Grünhaarige sie fassungslos anstarrte. Bevor dieser jedoch etwas erwidern konnte, packte Robin den Grünhaarigen am Kragen seiner schwarzen Lederjacke und zog ihn näher zu sich. "Jetzt küss mich endlich!", forderte sie kichernd, wohlwissend, dass sie es war, die es zuvor nicht dazu kommen ließ. Nun konnte auch Zorro wieder lachen. "Nichts lieber als das!", sagte er entschlossen. Mit einer Hand umfasste er ihren Hinterkopf und zog Robin besitzergreifend zu sich, bis sich ihre Lippen endlich wieder vereinten ☐☐

~Ende~

So meine Lieben, ich habe es geschafft!

Das Ende gefällt mir nicht wirklich, allerdings kam mir nichts anderes in den Sinn! Bitte verzeiht mir, falls ihr euch mehr versprochen habt!

Ich hoffe trotz allem, dass euch diese FF insgesamt gefallen hat und würde mich auch weiterhin über Feedback freuen!

PS: Ich arbeite schon an einer weiteren FF, natürlich geht es dort wieder um mein Lieblingspair Zorro x Robin. Ich würde mich freuen, wenn ihr auch dort reinschaut, sobald ich diese online bringe!

Abschließend wünsche ich euch ein wunderschönes Wochenende ☐

LG Kathili ☐☐